

# Hau drauf!



**N**Lang, lang ist's her mit der letzten „Hau drauf“. Aber zumindest einmal im Jahr sollt ihr in dieser Form über die Aktivitäten in unserer Abteilung rund um den rot-weiß-grünen Ball informiert werden. Für die, die immer gern auf dem aktuellsten Stand sind, bietet unsere Internetseite stets die neusten Informationen: <http://www.bsg-bfa-volleyball.de/> Ein relativ ereignis- und abwechslungsreiches Volleyballjahr liegt nun schon fast hinter uns. Trotz der auch noch immer laufenden Baumaßnahmen „über, unter und um uns“ konnten wir das ganze Jahr den Spielbetrieb in unserer Halle aufrechterhalten. Ab und zu musste man zwar den aktuellen Pfad in die Halle suchen und Wege beschreiten, die bisher nie ein Mensch zuvor gesehen hat, aber selbst die Gastmannschaften haben früher oder später immer zu uns gefunden.

Auch sportlich gibt es sowohl über die vergangene als auch über die neue Saison viel zu berichten:

Für die ein oder andere Überraschung hat die letzte Saison bei den Frauen gesorgt. Die erfolgsverwöhnte Damenmannschaft (diverse Meister- und Pokaltitel der letzten Jahre) musste diese Saison ohne jeglichen Titel beenden. Was natürlich umso mehr für einen Motivationsschub, mit der die Mannschaft in die neue Saison startete, gesorgt hat.

Den Herren konnte man wieder zur gewonnenen Meisterschaft gratulieren und die Mixed-Mannschaften haben eine solide, aber leider nicht preisgekrönte Saison gespielt.

Das sollte sich zu Beginn der nächsten Saison ändern... Die erste Mixed-Mannschaft fuhr im Oktober zur Deutschen Betriebssportmeisterschaft nach Köln. Dort konnte eine kleine Sensation erreicht werden. Aber mehr dazu findet ihr auf den folgenden Seiten.

Relativ früh in dieser Saison zeichnet sich schon ab, dass wieder viele Spiele verlegt oder abgesagt werden müssen/mussten. Auch hier noch mal ein Appell an alle aktiven Mitglieder, sich die Spieltermine freizuhalten und zu ermöglichen, dass das jeweilige Spiel an dem angesetzten Termin stattfinden kann. Die anderen Mannschaften verlassen sich auch darauf und einen Ersatztermin zu finden gestaltet sich sehr schwierig und zeitaufwändig.

Neben dem Ligabetrieb standen auch wieder Turnierfahrten u.a. nach Bad Blankenburg zu den Erfurter Kängurus sowie nach Salzburg zu den Schnüfflern an. Auch hierzu gibt es tolle Berichte.

Das Jahr 2013 wollen wir wieder mit euch und gern auch mit euren Angehörigen im Rahmen unseres Nikolausturniers gemütlich bei Spielen und Wein abschließen. ;o) Genauere Angaben könnt ihr den nächsten Seiten entnehmen.

Dort findet ihr ebenfalls die Einladung für die nächste Jahreshauptversammlung. Hier seid ihr herzlich eingeladen zahlreich am 05.02.2014 in die BSG-Räume in der Cicerostraße zu kommen. Es steht die Neuwahl des Vorstandes an. Definitiv neu zu besetzen sind die Posten des 1.Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und des Kassenswartes, da die aktuellen Amtsinhaber nicht wieder zur Wahl antreten werden. Aber auch für die sonstigen Posten sind Kandidaten herzlich willkommen. Falls ihr Fragen zu den Posten, deren Aufgaben oder allgemein zur Mitarbeit im Vorstand habt, wendet euch einfach an einen von uns. Wir hoffen wieder neuen Wind in die Abteilung zu bekommen und bestenfalls auch die Mitgliederzahlen zu steigern. ;o)

Man darf gespannt sein, was das nächste Jahr Neues bringen wird. Neben diversen Turnieren in der Ferne (welche ihr auch auf unserer Internetseite findet) wollen wir 2014 auch wieder ein eigenes Turnier veranstalten. Auch dabei hoffen wir auf eure rege Teilnahme sowie Unterstützung im Rahmen der Vorbereitung.

Der Vorstand wünscht euch auf diesem Weg eine ruhige Adventszeit und einen schönen Jahresausklang. Die Halle wird in den Zwischentagen (25.12. und 01.01.) geschlossen bleiben. Ab 08.01. kann dann wieder dem Weihnachtsspeck mit einer kleinen Volleyballeinheit zu Leibe gerückt werden. ;o)

Eure Judith



## Spielberichte der Damen

19.01.2013 IBM – BfA

1 : 3

Eigentlich sollte die Begegnung IBM gegen BfA bereits am 10.11.2012 stattfinden. Leider hatten wir an diesem Tag personelle Engpässe, sodass wir IBM um Verlegung bitten mussten. Hier an dieser Stelle sei IBM noch mal ein dickes Dankeschön ausgesprochen, dass sie so geduldig und entgegenkommend bei der Terminfindung für das Nachholspiel waren! Am 19.01. konnten wir zwar auch nur zu sechst aber spielfähig in die Kastanienstraße zu IBM anreisen. Dank Susi's Schwester wurde der Gegner (und auch das Schiedsgericht) schon vor Spielbeginn verwirrt. Denn auch Susi's Schwester ist ähnlich groß wie sie selbst. Da kann man die Unsicherheit des Gegners verstehen... Möglicherweise war das auch ein Grund, weswegen wir den ersten Satz gleich mit 25:15 für uns entscheiden konnten. Oder IBM hatte einfach noch nicht in ihr Spiel gefunden... Auch im zweiten Satz taten sich die Gegner schwer und wir konnten bis zur Hälfte des Satzes einen Vorsprung von 6

Punkten gewinnen. Leider konnten wir diesen Vorsprung nicht ausbauen, geschweige denn bei einem Punktestand von 23:19 noch einen Punkt machen. Die Annahme lies zu wünschen übrig und auch im Angriff waren wir nicht sehr erfolgreich. So kam, was kommen musste und wir verloren den Satz mit 23:25. Siegeswillig gingen wir in den dritten Satz und dank einer Aufgabenserie von Jacky gingen wir 6:0 in Führung. IBM kam nicht so richtig ins Spiel und konnte nur zum Satzende hin noch ein paar Punkte holen. Den dritten Satz konnten wir mit 25:16

auf unser Konto verbuchen. Auch der vierte und letzte Satz war deutlich und wir konnten mit einem 25:13 und somit einem 3:1-Sieg in der Tasche zufrieden in den Rest des Wochenendes starten. Mit diesem letzten Spiel der Vorrunde haben wir uns zunächst einmal den ersten Platz gesichert. Es bleibt spannend und abzuwarten, wie die Rückrunde und das Rückspiel gegen IBM laufen wird...

Judith

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	TSB	3	4 : 2	6 : 4	-17
2	IBM	4	4 : 4	8 : 6	+3
3	BfA	3	2 : 4	4 : 8	+14

Damen





# Spielbetrieb der ersten Mixed

## 09.01.2013 RRD - BfA I 0 : 3

Am 09.01.2013 hatte die Mix I ein Spiel gegen RRD in Mahlow – also mal ganz weit draußen. Nachdem wir uns alle eingefunden hatten konnte das Spiel auch pünktlich beginnen.

Mit am Start waren Jacky, Judith, Jens, Andy, Flo und Christian.

Es ging dann auch ganz vielversprechend los: Im ersten Satz konnten wir schnell einen guten Vorsprung heraus spielen und führten mit knapp 8 Punkten. Bis zur Mitte des Satzes hatten wir auch alle die Konzentration beibehalten, aber wie das nun ja manchmal so ist, fällt die auch mal weg und der Gegner kam wieder ran. Aber wir haben uns dann zusammen gerissen und den ersten Satz für uns entscheiden können mit 25:18.

Nach einer kurzen Pause, die zum Trinken genutzt wurde, ging auch schon der zweite Satz los. Indem wir mit guten Spielzügen den Gegner in Schach halten konnten und unser Können zeigten, haben wir

denn Satz auch schnell für uns entscheiden können mit 25:13

Im dritten Satz war das Kräfteverhältnis bis zur Mitte des Satzes ausgeglichen. Jede Mannschaft machte Fehler und zeigte gut Spielzüge, aber dann hat die Konzentration beim Gegner nachgelassen, sodass wir mit 25:18 im letz-

ten Satz als Sieger aus dem letzten Satz herausgegangen sind.

Dann stand nur noch der lange Heimweg auf dem Programm, den aber jeder recht zufrieden antreten konnte, denke ich mal.

Christian

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle	Mixed I
1	BfA I	6	12 : 0	18 : 1	+142	
2	LBB	4	6 : 2	10 : 6	+27	
3	Bayer I	3	4 : 2	6 : 3	+47	
4	RRD	4	4 : 4	8 : 8	-3	
5	BAT	6	4 : 8	8 : 13	-57	
6	ZSG	5	2 : 8	4 : 12	-5	
7	IBM	4	0 : 8	1 : 12	-151	



## 21.08.2013 RRD - BfA I 0 : 3

Dann wollen wir mal.

Beginnend am Anfang, sah alles recht gemütlich und einladend aus. Die possierliche Halle in Mahlow, lud zu einem kleinen Volleyballspiel ein.

Zum Spiel gibt es grundlegend nicht viel zu sagen. Wir haben 3:0 gewonnen und hätten wohl ohne die Annahme von Judith und Jacky verloren. Joa sonst waren noch Frank, Jens, Christian B. und ich da. Den ersten Satz konnten wir deutlich zu 11 gewinnen. Der Zweite begann etwas schleppend und wir lagen schnell 7:0 zurück. Dennoch konnten wir uns Punkt für Punkt wieder herankämpfen und auch diesen Satz für uns entscheiden. Auch im letzte Satz war man nicht mit dem nötigen Ernst bei der Sache. Trotz allem hinderte es uns nicht daran, das Spiel für uns zu entscheiden. Ich denke mal uns hat es auch Spaß gemacht. ; )

Ach ja auf der Rückfahrt haben wir festgestellt, dass der Wagen von Jara's Chauffeuren ein Matschaugate hat, hinten wie vorne!

Flo

## 18.09.2013 BfA I - LBB 3 : 1

Willkommen zum Spitzenspiel der Hinrunde!

Es sind angetreten: Judith, Susi, Jacky, Flo, Jens, Frank und Christian.

Der Gegner: LBB

Die Location: wie gewohnt die heimischen Gefilde der BSG. Zu Beginn lief es schon mal ganz

gut und wir konnten schnell ein kleines Polster an Punkten rausspielen. Im letzten Viertel des Satzes merkte man dann aber, dass sich beide Mannschaften „warm“ gespielt hatten und es wurde ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Mit Konzentration und guten Spielzügen entschieden wir diesen Satz letztendlich mit 25:21 für uns.

Im zweiten Satz sah es da etwas anders aus. Wir lagen bald 2:9 hinten. Bis zur Mitte des Satzes konnten wir zwar wieder ein wenig aufholen, aber am Ende hat's leider trotzdem nicht gereicht und es stand 19:25 für LBB.

Danach ging es wieder besser weiter. Nach einer kurzen Besprechung haben wir uns schnell einen guten Vorsprung erspielt, verteidigten diesen bis zum Schluss und damit gehörte der dritte Satz mit 25:14 uns.

Der letzte Satz war von Anfang an hart umkämpft, beide Mannschaften schenkten sich nichts und es ging die ganze Zeit hin und her mit den Punkten.

Der Gegner kam noch sehr nah ran, aber wir haben dann zum Schluss die Nerven behalten und den Satz und das Spiel gewonnen mit 25:22.

Insgesamt war es also ein interessantes Spiel, bei dem beide Teams mit soliden Leistungen überzeugen konnten und Spaß hatten.

Christian

## 14.10.2013 ZSG - BfA I 0 : 3

ZSG vs. BfA I

Am 14.10. mussten wir im Fuchsbau der ZSG antreten. Nachdem auch die letzten Spielerinnen ein-

getroffen waren, konnte man den frisch ausgelegten Hallenboden einweihen. Offenbar wurde aber leider vergessen, denselbigen zu wischen, was während des Spieles für einige lustig anmutende Slapstickeinlagen sorgte.

Ansonsten gibt es zu dem Spiel nicht sonderlich viel zu sagen: Durch eine solide Mannschaftsleistung war der Sieg zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Die Sätze gingen mit 25:12, 25:16 und 25:14 an uns und helfen uns den Platz an der Tabellenspitze zu festigen.

Gespielt haben: Jacky, Judith, Frank, Maik, Christian und Floh (Meinereiner war als hauptamtlicher Maskottchenhüter dabei)

Jens

## 06.11.2013 BfA I - BAT 3 : 0

Am 6.11. durften wir die Mannschaft des Bezirksamtes Tempelhof in unseren heiligen Hallen begrüßen. Nach einer kurzen Erwärmung wurde das Spiel angepiffen und ... ja wie soll ich sagen ... da war der erste Satz auch schon vorbei! Ohne nennenswerte Unterbrechungen, wenn man jetzt mal von der einen Auszeit absieht, ging die erste Runde mit 25:10 an die Mädels und Jungs der Rentenversicherung. Im dadurch entstandenen Oberwasser lies der zweite Satz ein wenig Ernst missen und nachdem ich eine Dame des Gegners mit einem Ball traf, kam auch noch eine gewisse Zurückhaltung im Angriff dazu. Nichtsdestotrotz ging auch dieser Satz ungefährdet mit 25:17 an uns. Auch der abschliessende dritte Satz hielt keine Überraschungen bereit und wurde mit 25:19 gewonnen. Somit sind wir auch nach unserem vierten Spiel ungeschlagen.

Jens



# Spielbetrieb der ersten Herren

19.01.2013 BAT - BfA I  
3 : 2

BAT vs. BfA

ein Trauerspiel in fünf Sätzen

Eigentlich hätte es schnell gehen müssen ... eigentlich. Siegesicher reisten wir zu den Sportkameraden nach Tempelhof, denn die Tabelle sprach eine deutliche Sprache: In der blauen Ecke, der bisher ungeschlagene Tabellenführer! In der roten Ecke eine Mannschaft die nur das bessere Satzverhältnis von der sprichwörtlich gleichfarbigen Laterne trennte.

Offenbar waren wir zu siegesicher, denn schon der erste Satz ging mit 25:20 an die Gastgeber. Nach einigen Änderungen in der Aufstellung konnten wir die beiden folgenden Sätze zu 20 und zu 14 gewinnen. Leider ging der vierte Satz zu 13 wiederum an BAT. Im alles entscheidenden Tie-Break

unterlagen wir dann 15:13, so dass wir nach dem ersten Spiel der Rückrunde den ersten Fleck auf unserer weißen Weste haben.

Jens



Herren I	Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
	1	BfA I	6	10 : 2	17 : 7	+88
	2	LBB	5	8 : 2	13 : 7	+54
	3	HZB	6	8 : 4	15 : 9	+56
	4	BF I	5	4 : 6	9 : 9	+21
	5	CPOTIB	5	4 : 6	6 : 10	-98
	6	BAT	4	2 : 6	6 : 10	-34
	7	CLR	4	2 : 6	5 : 11	-39
	8	BAPTS I	5	2 : 8	5 : 13	-48



# Spielbetrieb der zweiten Mixed

04.09.2013 BfA II-WBA  
3 : 1

Am vergangenen Mittwoch trat Mixed II zu Hause gegen WBA an.

Der erste Satz war recht ausgeglichen am Ende gewannen wir ihn knapp mit 26 zu 24 Punkten. Im zweiten Satz waren wir deutlich überlegen und gewannen den Satz mit 25 zu 17. Leider gab es dann im dritten Satz ein Formtief, so dass wir den Satz 22 zu 25 abgeben mussten. Im vierten Satz lag WBA auch lange vorn. Beim Satzball für WBA lagen wir noch 7 Punkte zurück. Mit vereinten Kräften, fehlerfreiem Spiel und kräftigem Anfeuern von unseren Zuschauern, konnten wir den Satz mit 26 zu 24 dann aber doch noch für uns entscheiden.

Vielen Dank hier nochmal für die lautstarke Unterstützung durch unsere Zuschauer. Das Spiel endete also erfolgreich mit einem 3:1 Sieg für Mixed II.

Liebe Grüße Juliane

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle	Mixed II
1	SVBKA	6	10 : 2	15 : 7	+37	
2	BfA II	4	8 : 0	12 : 5	+60	
3	SIEM	6	8 : 4	13 : 6	+53	
4	Dres	6	8 : 4	13 : 7	+92	
5	Bayer II	6	6 : 6	14 : 10	+50	
6	Bayer III	6	4 : 8	9 : 15	-42	
7	BfA III	7	2 : 12	6 : 19	-98	
8	WBA	7	2 : 12	5 : 18	-152	





# Spielbetrieb der zweiten Herren

**13.11.2013 BfA II-KGH  
0 : 3**

Leider wird Christian uns wohl zukünftig nicht mehr unterstützen können (Schulterprobleme). Auch Armin musste, zumindest dieses Mal, beruflich kurzfristig passen. Dafür kamen aber Andre und Max spontan hinzu, sodass bei 9 Spielern (Michael, Max, Christoph, Nagy, Rolli, Thomas, Sascha, André und meiner einer) im Grunde nach eigentlich alle Anzeichen auf Sieg standen. Wir konnten also aus den Vollen schöpfen.

Dennoch, gleich im ersten Satz ging es dann aber doch ziemlich holprig los. Individuelle Fehler, spürbare Nervosität und fehlende Durchsetzungskraft führten zwischenzeitlich zu einem 10 Punkte Rückstand, der am Ende aber noch nahezu ausgeglichen werden konnte. Trotzdem knapp 23:25 den ersten Satz abgeben.

Zweiter Satz. Aufstellung blieb erstmal. Aber den Aufschwung aus dem ersten Satz konnte nicht mit rüber genommen werden. Auch ein Wechsel konnte keine

wirklichen Akzente mehr setzen. Wieder verloren. Ziemlich deutlich sogar 19:25.

Über den dritten Satz brauchen wir nicht zu reden. Die Konzentration fehlte total, ein Wille war nicht mehr zu erkennen.

Zukünftig heißt es die eigenen Fehler endlich mal in den Griff zu bekommen. Der Rest kommt dann von ganz allein. Also abhaken und nach vorne Schauen!

Salut tatü Ricardo

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	ESN	6	10 : 2	16 : 4	+220
2	SIEM	5	8 : 2	12 : 4	+20
3	Bayer	6	8 : 4	13 : 7	+25
4	ZC	6	8 : 4	13 : 8	+93
5	Bapts II	5	6 : 4	9 : 8	+30
6	BF II	5	2 : 8	5 : 13	-104
7	KGH	5	2 : 8	3 : 12	-75
8	BfA II	6	0 : 12	3 : 18	-209

Herren II



# Spielbetrieb der dritten Mixed

**19.11.2013 BAYER II - BfA III  
1 : 3**

19. November 2013: Acht Volleyballer, vier Sätze, erster Sieg.

Die Mission „erster Saisonsieg“ begann mit einer zeitlichen Verzögerung. Acht motivierte BfAler ( Hans-Dieter, Rita, Gabriele, Ricardo, André, Michael, Madlen und Sascha) standen mit sieben Bayer-Spielern vor der verschlossenen Spielstätte und warteten auf den Schlüssel. Vielleicht war das schon Teil 1 der gegnerischen Taktik. Seinen Gast warten lassen in der Hoffnung, dass die Konzentration auf das Spiel nachlässt.

Dieser Plan von Bayer sollte im ersten Satz dann auch gleich aufgehen. Schnell lagen wir 5:20 hinten und konnten uns noch auf ein 10:25 steigern, immerhin zweistellig. Nach dem Satz war schnell klar, ein weiteres Dilemma will keiner, also hieß es Positionen umstellen, konzentrieren und mit Spaß und Witz antreten. Und siehe da, welch Wunder, auf ein

mal waren die Spieler wie ausgewechselt. Die Annahme kam, das Zuspiel klappte und die Angriffe flogen mit Krabumm oder erfahrenden Auge auf den Boden des gegenüberliegenden Spielfeldes. Und schon war der 2. Satz mit 25:9 gewonnen.

Ermutigt vom Ergebnis ging es mit Selbstvertrauen in den dritten Satz, der nach langen Ballwechseln und

trauen, Schwung und dem Wissen, dass wir auch gewinnen können, muss es ins nächste Spiel gehen. Die Saisonaufholjagd hat begonnen.

Madlen

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	SVBKA	6	10 : 2	15 : 7	+37
2	BfA II	4	8 : 0	12 : 5	+60
3	SIEM	6	8 : 4	13 : 6	+53
4	Dres	6	8 : 4	13 : 7	+92
5	Bayer II	6	6 : 6	14 : 10	+50
6	Bayer III	6	4 : 8	9 : 15	-42
7	BfA III	7	2 : 12	6 : 19	-98
8	WBA	7	2 : 12	5 : 18	-152

Mixed III

einem engen Spiel auch 25:23 für uns ausging.

Ein Blick auf die Uhr sagte beiden Mannschaften, dass die Haltenöffnungszeit für weitere zwei Sätze nicht ausreichen wird. Also haben wir uns bereit erklärt, auch den vierten Satz mit 25:18 zu gewinnen.

Damit hat Mixed III den ersten Saisonsieg eingefahren und ist nicht mehr Tabellenletzter. Jubel, Jubel, Jubel. Mit dem Selbstver-



## Neujahrsturnier in Bad Blankenburg

Auch 2013 war die BSG BfA wieder beim traditionellen Neujahrsturnier in Bad Blankenburg vertreten. Entgegen anderer Gerüchte genauso wie 2012 ; )

Die Anreise war in diesem Jahr für mich etwas ungewohnt, da ich aus diversen Gründen am Freitag, den 11. Januar, allein gefahren bin. Schneesturm auf der Autobahn, schwerer Unfall auf der A9 mit einer Komplettsperre, Schneesturm auf der Umleitung und teils glatte Strassen führte zu einem enormen „Fahrspaß“. Ich war froh, als ich nach 4 Stunden Fahrt dann endlich angekommen bin.

Dort angekommen traf ich mich gleich mit dem Rest der Mannschaft. Namentlich waren das Dani, Heidi, Micha, Thomas, Ralf und Rolli. Bei einigen (für die einen mehr, für die anderen weniger) Bieren wurde die Taktik für das Turnier besprochen. Aber zu einem Ergebnis sind wir nicht gekommen. Da waren die Gespräche mit den anderen Mannschaften deutlich interessanter. Nach einer langen Nacht ging der Turniertag mit einem ausgiebigen Frühstück los. Einige begannen früher mit

dem Frühstück, andere später. Aber dennoch waren alle rechtzeitig zum Turnierbeginn in der Halle.

Da Heidi nicht spielfähig war, hatte sie im Vorfeld zwei Freunde akquiriert um uns zu verstärken. Das war zum einen Claudi und zum anderen der Michel. Die ersten vier Spiele des Turniers waren nicht schlecht, aber zum Sieg fehlte uns einfach die Abstimmung und das Tröpfchen Glück, so dass wir sieglos aus der Vorrunde gingen. Das bedeutete für uns in die Gruppe der letzten drei zu kommen. Die letzten beiden Spiele liefen deutlich besser und wir konnten recht souverän beide Spiele gewinnen, so dass es am Ende immerhin noch für Platz 13 gereicht hat. Uns war es relativ egal. Wir hatten unseren Spaß und am Ende doch noch ein Drittel der Spiele gewonnen ;) Lag es vielleicht daran, dass dort die Unterstützung durch meine bessere Hälfte eintraf?

Am Abend war dann Party und Siegerehrung angesagt. Wie in Bad Blankenburg üblich war das Buffet recht gut und die Party wirklich super. Ich denke einige haben beim Tanzen mehr geschwitzt, als beim Spielen. Für mich endete der Abend dann recht überraschend, aber das ist eine andere Geschichte,

die ich hier nicht erzähle.

Am Nächsten Morgen konnte man dann die „Leichen“ von der Party beim Frühstück beobachten. Danach hieß es dann für alle beteiligten Abschied nehmen und Heim zu fahren. Bis es im nächsten Jahr wieder heißt: Neujahrsturnier 2014.

Christian



## Saisonabschluss

Sommer, Sonne, Volleyball.

Sommer, Sonne, Volleyball. Wieder ist eine Saison vorbei.

Bilanz der Saison: Die Herren sind Berliner Meister und Berliner Pokalsieger.

Bei den Damen- und bei der Mixed-Mannschaft hat es leider nicht gereicht, die Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Gefeiert wurde trotzdem. Am 17. Juli auf dem Tempelhofer Feld haben wir uns zum Ausklang der Saison und zur Vorbereitung auf die kommende Spielzeit getroffen. Das Wetter war perfekt. Beim Buffet war für jeden etwas dabei und die Grillmeister haben ganze Arbeit geleistet, um das rohe Fleisch und Gemüse in köstliches Grillgut zu verwandeln. Mit dabei war auch das mobile Volleyballnetz, so dass wir auch etwas Volleyball spielen konnten. Selbst das Sicherheitspersonal vom Tempelhofer Feld hatte nichts dagegen, auch wenn sie etwas skeptisch nachgefragt haben, ob denn nicht die Bolzen zur Befestigung etwas tief in den Boden eindringen würden. Gespielt wurde dann aber erst am späten Abend, als es sich etwas abgekühlt hatte. Es war wirklich sehr heiß an diesem Tag.

Den kleinen Besuchern hat es auch gefallen, konnten sie doch die ganze Zeit herum tollern und herumrennen. Rund um ein gelungenes Abschluss, der nur durch die Beteiligung unserer Mitglieder möglich ist.

In dem Sinne: Hau Drauf!

Christian



# Abschlusstabellen der Saison 2012/2013

## Herren I

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	BfA I	12	22 : 2	35 : 3	+438
2	HZB	12	16 : 8	24 : 15	+24
3	LBB	12	14 : 10	22 : 16	-136
4	LSB	12	10 : 14	18 : 26	-62
5	CLR	12	8 : 16	19 : 27	-24
6	COTIB	12	8 : 16	15 : 27	-110
7	BAT	12	8 : 16	11 : 30	-130

## Mixed I

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	SVBKA I	10	16 : 4	28 : 8	+208
2	BAYER I	10	16 : 4	24 : 10	+135
3	BfA I	10	12 : 8	21 : 16	+67
4	LBB	10	10 : 10	19 : 19	+10
5	RRD	10	4 : 16	9 : 26	-151
6	SVBKA II	10	2 : 18	5 : 27	-269

## Mixed III

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	SIEM	4	6 : 2	9 : 4	+3
2	BAT	4	4 : 4	8 : 8	+50
3	ZSG	4	4 : 4	6 : 6	-30
4	BfA II	4	4 : 4	7 : 8	-1
5	WBA	4	2 : 6	5 : 9	-22

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	IBM	8	14 : 2	22 : 6	+297
2	BfA	8	14 : 2	22 : 9	+246
3	TSB	8	6 : 10	13 : 15	+111
4	WBA	8	6 : 10	12 : 15	-54
5	SIEM	8	0 : 16	0 : 24	-600

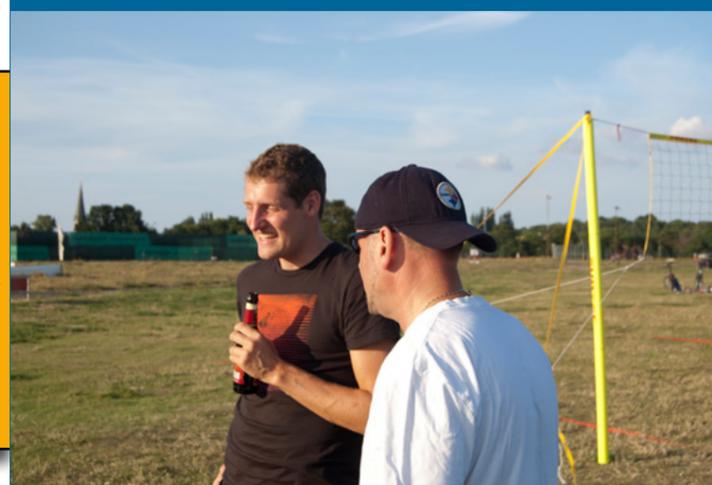
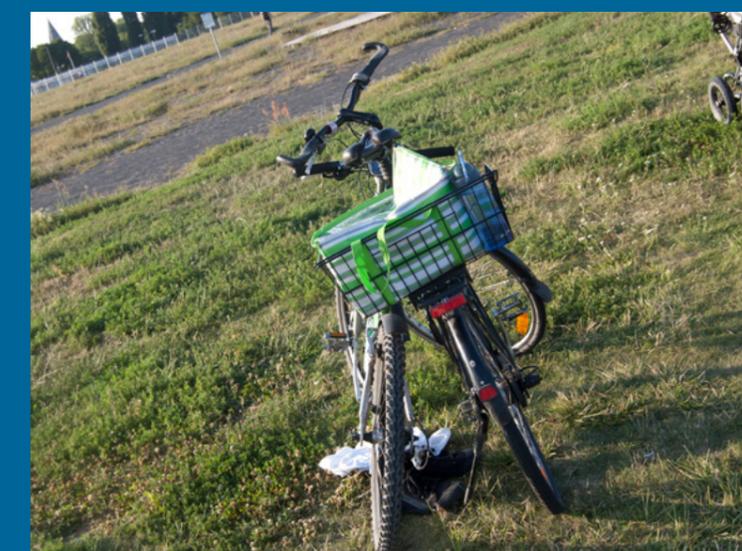
## Damen

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	ZC	8	14 : 2	22 : 7	+230
2	BAPTS II	8	12 : 4	21 : 8	+249
3	BfA II	8	8 : 8	12 : 15	+9
4	ESN	8	6 : 10	14 : 15	+112
5	BF II	8	0 : 16	0 : 24	-600

## Herren II

Platz	Team	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1	SIEM	4	6 : 2	9 : 4	+3
2	BAT	4	4 : 4	8 : 8	+50
3	ZSG	4	4 : 4	6 : 6	-30
4	BfA II	4	4 : 4	7 : 8	-1
5	WBA	4	2 : 6	5 : 9	-22

## Mixed II



Am 30.05. hieß es für die Reisegruppe entspannt um 13 Uhr sammeln am Flughafen Tegel. Schönefeld ist ja noch nicht ganz fertig, aber das sollte uns an diesem sonnigen Tag mit T-Shirtwetter nicht weiter stören. Berlin kann nicht Schönefeld, aber wir können Volleyball ;-)

Erwähnenswert an dieser Stelle vielleicht noch (für die Ewigkeit festgehalten), wer zuerst am vereinbarten Treffpunkt stand und auf den Rest gewartet hat. Ja, ich

te Reiseproviant in flüssiger Form verteilt. Rolli, Andi, Jens, Micha, Maik, Ralf, Ivonne und Judith waren bereit für das große Event. Und natürlich Jara, unser Sonnenschein, die natürlich ihre eigene Flasche zum Anstoßen hatte. Wir waren motiviert und freuten uns auf das, was uns in Salzburg erwartete, denn da wollten wir hin. In die Heimatstadt von W. A. Mozart.

Leider empfing uns Salzburg nicht gerade von seiner besten Seite. Ein einheitliches Grau am Himmel und ein konstanter Wasserguss von oben, aber wir wurden vom Empfangskomitee – den Schnüfflern Otto und Carl – schnell in die

durch andere Mannschaften. Die Preise am Grill waren zwar happig, aber wir brauchten die Stärkung in weiser Voraussicht für das, was kommen sollte. Die Schnüffler begrüßten erst alle anwesenden Mannschaften und offenbarten, dass alle Mannschaften in bis dato nicht veröffentlichten Spielen gegeneinander antreten sollen. Wir entschieden uns, diese Spiele nicht als erstes zu absolvieren und bauten Flaschenkreise auf dem Tisch und Jara führte uns zwischendurch einige Spielutensilien vor. Irgendwann mussten wir dann auch ran. Da war zum Beispiel das Dart-Boxen, was hieß, eine Dartscheibe aus einer bestimmten Entfernung zu treffen, allerdings mit Boxhandschuhen an. Was sich jetzt auch noch nicht extrem schwer anhört, aber wir hätten uns vielleicht doch etwas früher zu den Spielen aufrappeln sollen, statt sich mit den netten Salzburgern bzw. den Getränken der Schnüffler-Bar oder auch der Vinothek zu sehr anzufreunden? Micha, Andi und Jens versuchten als erstes ihr Glück und trafen die Scheibe sogar irgendwie. Voll motiviert traten wir danach in der Disziplin Teebeutel-Weitwurf an. Habt ihr das mal versucht? Die Dinger fliegen wirklich komische Wege und ganz bestimmt nicht dahin, wo man sie hin haben will. Das können Judith und ich aus Erfahrung sagen, denn wir haben vor der offiziellen Spielrunde heimlich geübt, aber psst. Andi

Shuttle-Busse verfrachtet und zum Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei in Ainring gebracht. Die Zimmer waren schnell verteilt, kurz frisch gemacht und dann allgemeiner Treffpunkt im Barbereich, der natürlich schon geöffnet war und auch schon stark frequentiert

war das. Nach einer doch ziemlich nervenaufreibenden Anreise mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad und trotzdem pünktlich, was ist da nur schief gegangen? Nachdem sich alle OMAVERSORGER eingefunden hatten, wurden Rucksäcke geöffnet und schwupps... der ers-



oder Jens haben uns hier ganz weit nach vorne katapultiert und das Beutelchen geradeaus über 6 Meter geworfen – Respekt! Danach konnten wir unsere Kleinste Omaversorgerin (nicht Jara ;-)) mit logischen Argumenten überzeugen, warum eigentlich nur sie das nächste Spiel für uns bestreiten kann. Die Aufgabe war nun, ein 2-Eurostück so schnell wie möglich über eine festgelegte Strecke zu tragen und dann in ein Bierglas zu werfen, welches auf dem Boden steht. Auch das hört sich erst einmal einfach an, oder? Aber hier bestand die erhöhte Schwierigkeit oder auch der Funfaktor darin, die Münze auf ungewohnte Art und Weise zum Glas zu tragen, nämlich zwischen den Po-backen und ohne Zuhilfenahme der Arme. Das hieß für Ivonne ordentlich zusammenkneifen, aber sie hatte gute Voraussetzungen, da sie die geringste Fallhöhe zum Zielen in das Glas hatte. Es war schwer, aber wir konnten mit gezielten Abwürfen auch hier Punkte auf unserem Konto verbuchen. Danach kam wieder eine Paradedisziplin

für unsere Ivonne, die uns hier ganz sicher weit nach vorne und fast konkurrenzlos gemacht hat. Das Ziel dieser Disziplin war es, die 5 Mannschaftsmitglieder zu finden, die zusammen den geringsten Umfang haben. Gruppenkuscheln mit Ivonne in der Mitte. Leider mussten wir hier Rolli und Jens leider etwas ausgrenzen, aber es war ja für den guten Zweck – den Sieg □ Das Ergebnis überraschte uns dann doch etwas, denn 80 cm sind echt wenig, das schafft Jens vermutlich auch alleine, so dass wir noch einmal kuscheln durften für das richtige Ergebnis. Vermutlich hat auch die Spielleitung in den Leerlaufzeiten nicht untätig herum gesessen, sondern an der Bar ;-)

Zum Schluss der Schnüffler-Spiele gab es eine lustige Art des Kegeln auf einem Meter zwanzig Holzbahn mit einem sehr lustigen Namen, den ich allerdings vergessen habe. Jeder Wurf war irgendwie anders, kein Muster der Laufwege zu erkennen, aber Rolli, Micha, Jens und ich konnten auch hier einige

Pins zum Umfallen bringen. Es sah insgesamt am Ende des ersten Abends gar nicht so schlecht aus für uns, wir haben heimlich auf den Schnüffler-Zettel geschmilt. Danach wurden natürlich gleich wieder ein paar Getränke geordert, mit allen angestoßen, die noch da waren, lustige Unterhaltungen geführt und die ein oder andere WhatsApp-Nachricht von Micha's Nichte begutachtet. Und wir wollen nicht vergessen zu erwähnen, dass die Omaversorger auch noch durch Dani und ihren Freund verstärkt wurden, die mit weiteren Nachzügler freudig willkommen geheißen wurden an diesem Abend. Ich wurde zu später Stunde noch ausführlich in die Unterschiede des österreichischen Weins an der Vinothek eingewiesen und habe Tatsache noch die ein oder andere Tanzeinlage mit den Schnüfflern ergaunern können. Alles in allem schon ein sehr gelungener Abend. Ich weiß nicht mehr wann, aber der Weg auf's Zimmer war unendlich weit und es regnete übrigens immer noch.

Dementsprechend fing der nächste Tag dann auch an. Mal abgesehen davon, dass unsere Hoffnung sich nicht erfüllte und wir nicht mit blauem Himmel begrüßt wurden, sondern vom gleichen Grau wie den Tag zuvor, half bei dem / der ein oder anderen nur noch Kaffee, um sich auf Volleyball einzustimmen. Der Salzburger Shuttle-Service zur Halle war bestens organisiert, so dass wir trocken ankamen, um die Vorrunde zu bestreiten. Mit leichten Startschwierigkeiten fanden wir dann doch ins Spiel und konnten die Vorrunde als Gruppensieger abschließen. Ralf half bei den Scharfen Schodn aus, aber wir hatten ja auch genug Mitspieler dabei, um sogar alle mal pausieren zu lassen. Um 13h war dann schon Ende und nun hieß es schnell einen Rücktransport finden, denn am



Nachmittag fanden die angebotenen Touren der Schnüffler statt. Wir hatten uns zum größten Teil für die Biergarten-Tour entschieden, nur Andi und Micha haben sich der Brauereitour angeschlossen. Allerdings kam dann doch alles anders als geplant, denn aus dem größten Teil der Omaver-sorger wurden nur noch Rolli und ich, die es rechtzeitig zum Treffpunkt schafften. Judith wollte Jara nicht wecken und Ivonne vermutlich nicht Ralf? Auf jeden Fall holten die genannten Personen etwas Schlaf nach, da gerade auch für Ralf die Nacht doch ziemlich kurz war.

Mit Regenjacken gewappnet und dem ein oder anderen Schirm im Gepäck machten wir uns auf den Weg in die City von Salzburg. Unsere Guides Sepp, Karl und Otto führten uns durch den beharrlichen Regen durch die schöne Stadt. Das erste Ziel war dann schnell, und leider auch nass, erreicht. Die gemütliche Stube wurde von uns in Beschlag genommen und einige stürmten auch gleich das Buffet und wollten nicht auf den vereinbarten Brauhaus-Treffpunkt für den Abend warten. Nach der kurzen Verschnaufpause ging es zurück in die Gassen von Salzburg. Wir kehrten spontan in der besten After-Work-Schnapsbar ein und testeten hier Liköre und Brände, die die Stadt so zu bieten hatte. Natür-



lich nur wegen der inneren Wärme! Von innen schön warm ging es dann weiter ins Resch & Lieblich. Ein Urgestein in Salzburg, im wahrsten Sinne des Wortes, denn der Gastraum ist original in den Felsen gehauen, was ein sehr gemütliches Ambiente ergab und uns die nächste gemütliche Pause im Trockenen bot. Denn, falls ich es noch nicht erwähnt habe, es regnete immer noch. Unaufhörlich. Die letzte Etappe führte uns dann in das Augustiner Brauhaus, wo alle Teilnehmer des Turniers sich nach dem jeweiligen Nach-

mittagsprogramm dann zu 19 Uhr einfanden. Wir waren begeistert, dass wir dort auch wieder auf den Rest der Berliner Bande trafen, die in aller Ruhe den Weg hierher gefunden haben. Ein Tisch war schon okkupiert und mit Jara's Beschäftigungsutensilien deutlich erkennbar für uns. Mit den Würzburgern ,den Schnüfflern und den den Schodn wurde ein ums andere Mal angestoßen, bevor es dann wieder zurück in die Polizeischule ging. Kurz auf's Zimmer und dann war wieder allgemeiner Treffpunkt an der Schnüfflerbar bzw Vinothek. Doch heute wusste ich ja schon um die Unterschiede und habe gleich einen Viertel GV (= Grüner Veltliner, nicht was ihr denkt, aber das wurde uns als Mundart so beigebracht) bestellt und mich nicht lange mit Stiegl aufgehalten ;-). Zu später Stunde erreichte dann auch unsere aus dem hohen Norden Deutschlands angereiste Mannschaftsverstärkung unser Quartier. Felix brauchte keine lange Warmlaufzeit und feierte, tanzte und trank, als wäre er schon die



ganze Zeit dabei gewesen. Der vergnügliche Abend verging wie im Fluge und keiner mochte eigentlich so richtig an den nächsten Tag in der Halle denken. Aber deswegen waren wir ja hier, wir wollten Volleyball spielen!

Das ich am Samstag dann sogar fast verschlafen hätte, da die Zeit doch schneller verging als gedacht. Ein Weckruf bzw. energisches Klopfen an der Zimmertür und ich war in Rekordzeit in den Sportklamotten (dich ich ja schon bereit gelegt hatte in weiser Voraussicht) und sogar noch rechtzeitig am Shuttle. Trocken in der Halle angekommen, weil es natürlich regnete, gab es den Kaffee dann eben erst in der Halle und das erste Spiel war die Hölle. ;-). Aber ich glaube, es kam nicht nur mir so vor, wir alle sind nur langsam ins Spiel gekommen.

Gespielt wurde dann auch; mal mehr, mal weniger gut. Am Ende belegten wir sogar einen wirklich erfolgreichen 3. Platz, nachdem wir uns im kleinen Finale gegen die Schnüffler durchsetzten. Das Endspiel konnte dann eine andere Mannschaft des Gastgebers für sich entscheiden und verwies „Lübeck 21“ auf den zweiten Platz.

Etwas komisch war der Ablauf nach dem gemeisterten Turnier dann. Wir mussten die Halle verlassen und begaben uns natürlich in die Umkleiden zum Duschen, während die Halle dann emsig umgebaut wurde. Der Boden wurde mit Platten ausgelegt und Tische sowie Stühle verteilt, aber auch die wohl bekannte Vinothek draußen aufgebaut. Hier sollte die Abendveranstaltung des Turniers stattfinden. Das Licht war etwas ungemütlich, aber so sah man wenigstens, was man auf dem Teller hatte ☐ Das Buffet war gut, es sind alle satt geworden, auch Jens und ich ☐ Jara nutze die Ablenkung

und kletterte währenddessen schon einmal eifrig das Siegertreppchen hoch. Aber so richtig Stimmung kam im „Speisesaal“ nicht auf, auch wenn draußen im Vorraum der Halle vom DJ alles gegeben wurde. Es wurden diverse Getränke

während von den anderen die Bar geplündert wurde. Und so nach und nach lichteten sich die Räume, die Shuttle hatten ordentlich zu tun. Währenddessen ging im Vorraum die Party dann doch wieder bis in die Morgenstunden,



mit den gegnerischen, aber durchaus befreundeten Mannschaften getrunken, der errungene Champus für den 3. Platz geköpft und für nicht gut befunden und sonst der Ungemütlichkeit mit Späßen entgegengewirkt z.B. mit lustigen Varianten des Klopfens und Trinkens und Anstoßen und leider wurde auch der ein oder andere Scherz auf Kosten anderer gemacht. Naja, da waren sich plötzlich alle einig, tzzzzz (leider ein Insider, der hier nicht weiter erläutert wird). Die üblichen Verdächtigen ließen sich dann auch zum Tanze hinreißen,

es wurde die Tanzfläche noch richtig gerockt und der Wein schmeckte wieder herrlich. Die Salzburger Schnüffler sind wirklich ein super nettes Völkchen und sooo bemüht um ihre Gäste! Wer sich hier nicht wohl fühlt, dem ist nicht mehr zu helfen.

Am nächsten Morgen war, zumindest für alle ohne Kind und für alle, die lange schlafen können, auch Ausschlafen angesagt. Mich zum Beispiel ☐ Was natürlich relativ ist und ich nur uhrzeitmäßig spät(er) aufgestanden bin, aber lange nicht ausgeschlafen

hatte. Schlafstunden waren Mangelware auf diesem Turnier, aber bei so viel Spaß verzichtet man doch gerne darauf. Ralf hat es ja schon am ersten Abend richtig krachen lassen und wurde dann etwas ruhiger. Aber zusammen feiern können wir alle. Im Frühstücksraum breitete sich dann auch Abschiedsstimmung aus. Die Mannschaften reisten alle nacheinander ab. Auch am Abreisetag gab es wieder verschiedene Shuttlebusse, aber die Koordination erwies sich dann doch als etwas schwierig, denn falls ich es noch nicht erwähnt habe, es regnete natürlich auch am Sonntag ununterbrochen. Und die erste Meldung, dass wegen Wasser Straßen gesperrt seien, munterte uns nicht gerade auf. Es betraf auch die Straße zum Flughafen. Aber unser Flieger sollte erst abends abheben. Also brach noch keine Panik aus, als der Zeitplan sich dadurch verschob.

Wir beschlossen, in der näheren Umgebung noch gemütlich mit

Otto und Alex Mittag zu essen und die Salzburger Küche zu testen. Es war auch sehr lecker und gemütlich, bis Otto einen Anruf von seiner Frau erhielt, dass ihr Haus gerade mit Hilfe der gesamten Nachbarschaft und sämtlichen zur Verfügung stehenden Eimern vor den Wassermassen geschützt wurde. Otto wollte erst seinen Shuttle-Job zu Ende bringen, was wir ihm aber gemeinschaftlich ausreden konnten. Folglich fehlte ein Fahrer, weswegen unsere Ivonne fahren musste, da sie sich als Einzige an der Schnapsverkostung der Österreichischen Schnäpse nicht beteiligt hatte. Die meisten kannten die einheimischen Spezialitäten ja noch nicht. Aber es war für alle ein Geschmackserlebnis auf unterschiedlichste Art und Weise und es gibt wirklich interessante Geschmacksrichtungen in so einem kleinen Glas. So ein Dauerregen über Tage geht halt auf's Gemüt und die Hochwasser-Nachricht noch viel mehr. Darum starteten

wir noch zum Abschied das kleine Ablenkungsprogramm nach dem Essen mit demokratischer Mehrheit.

Am Flughafen sicher angekommen, hatten wir noch viel Zeit, bis der Flieger ging. Beim Einchecken waren wir vermutlich die Ersten. Bis auf das Jara plötzlich die Tochter von Ivonne war, verlief dieser auch reibungslos. Entspannt und auch trocken suchten wir uns ein Quartier zum Zeitvertreiben und fanden ein Café mit Weitblick. Manche beschäftigten sich dann wieder mit Stiegl, einige brauchten etwas Süßes und andere hielten ein Nickerchen, während wir von drinnen den unaufhörlichen Regen beobachten konnten. Der Rückflug verlief bemerkenswert ruhig und dreimal dürft ihr raten, was uns in Berlin erwartete? Regen. Was will man mehr.

Wie in den folgenden Tagen in den Nachrichten zu verfolgen war, hatten wir noch Glück im Unglück. Auch wenn der Dauerregen nicht schön war, aber was sich daraus entwickelte, war die Hochwasserkatastrophe, die uns auch in Deutschland dann nicht verschont hatte. Aber nicht nur deswegen oder GANZ SICHER nicht nur deswegen werden wir dieses Turnier immer in Erinnerung behalten. Die Schnüffler haben das Wetter allemal wett gemacht. Es war ein tolles Turnier, wir waren mit dem 3. Platz sehr zufrieden, hatten eine Menge Spaß und sind auch alle wieder heil nach Hause gekommen.

Jacky



**9. Internationales Schnüffler Volleyballturnier**

Die Mannschaft **Die Omaversorger**

erreichte den **3. Platz**

Salzburg, 1. Juni 2013

Der Chefschnüffler

URKUNDE

Jacky, Ralf, Dani, Rolf, Jara, Ivonne, Gerdal, Mauer





## Köln ... ein Herbstmärchen!

Anfangen hat wohl alles mit Susi, die den Wunsch äußerte zur DBM zu fahren. Gesagt ... getan! Flugs wurde die Anmeldung verschickt und das T-Shirt entworfen, das Hotel gebucht und das Auto gemietet und was noch so an organisatorischem Kleinkram zu erledigen war.

Nach getaner Arbeit konnten wir uns dann zurücklehnen und auf den großen Tag warten.

...  
Einem politisch unkorrekten Kin-



derliebe folgend, verringerte sich unsere Anzahl in der Woche vor der DBM leider um zwei Mannschaftskameraden, so dass wir letztendlich zu siebt nach Köln aufbrachen.

...

Während Judith und Jens es sich bei einer leckeren Pizza alla Mama

gemütlich machten, haben sich Jacky, Frank, Flo, Christian und Maik am Vorabend noch auf dem Captains-Meeting vergnügt. Dort wurden die letzten Unklarheiten beseitigt und die Auslosung vorgenommen. Letztlich blieb dann sogar noch Zeit, um sich Köln bei Nacht im Allgemeinen und den Dom im Speziellen anzuschauen.

### Das Turnier

Um 8:45 haben wir uns alle vor der Halle eingefunden und den weisen Worten des Verantwortlichen gelauscht. Danach konnten wir noch ein wenig ausruhen und uns geistig

auf unser erstes Spiel gegen BSG KSK vorbereiten.

Insgesamt wäre dieses Spiel sogar einem Sonntagmorgen würdig gewesen. Es kam auf beiden Seiten nicht so recht Schwung auf und aufgrund von vielen Eigenfehlern unsererseits konnten wir mit dem Endergebnis 1:1 zufrieden sein.

Wir hatten in der Vorrunde ja noch ein Spiel und da der Modus so gewählt war, dass auch ein zweiter Platz genügen würde um weiter zu kommen, konnten wir noch recht entspannt bleiben.

Nach unserem Schiedsgericht und einem weiteren Spiel Pause mussten wir dann gegen unseren nächsten Gegner WAGO II antreten. Mittlerweile waren wir auch aufgewacht und dementsprechend konnten wir diese Begegnung ungefährdet für uns entscheiden und uns den ersten Platz in unserer Gruppe sichern.

Nun wurden Überkreuzspiele der jeweils Gruppenersten und -zweiten gespielt. Unser Gegner war die Sparkasse Voigtland, die das Turnier in der Vergangenheit schon zweimal gewonnen hat und auch dieses Mal ein ernstzunehmender Gegner war. Aber wie die Leber wachsen ja auch wir mit unseren Aufgaben und konnten auch dieses Spiel gewinnen.

Somit war Platz 6 schon mal sicher und wir konnten uns auf den nächsten Schritt zum Meistertitel machen.

Die Gegner in der folgenden Dreiergruppe waren die Deutsche Bank Frankfurt und Vattenfall Hamburg. Während die Deutsche Bank bei den Deutschen Meisterschaften bisher eher wenig in Erschei-

nung getreten ist, war Vattenfall eine ganz andere Nummer. Seit Jahren spielen sie oben mit und haben auch schon diverse Titel gewonnen. Nichtsdestotrotz war auch die Deutsche Bank nicht zu unterschätzen. Glücklicherweise hatten unsere beiden Gegner das erste Spiel, so dass wir uns in Ruhe ein Bild der Mannschaften machen konnten. In einem spannenden Spiel schaffte es die Deutsche Bank nicht nur Vattenfall einen Satz abzurufen sondern auch noch das bessere Punkteverhältnis zu erzielen.

Nun mussten wir gegen Vattenfall ran und machten unsere Sache sogar noch besser als die Bänker. Bis auf einen Angreifer der Hamburger haben wir alle Spieler so gut unter Kontrolle gehabt, dass es am Ende sogar 2:0 für uns stand. Dadurch war uns der Halbfinaleinzug schon mal sicher.

Das letzte Spiel der Zwischenrunde gegen die Deutsche Bank ging war wieder ein ausgeglichenes Spiel, das 1:1 ausging. Somit waren wir abermals Gruppenerster. Da wir uns in der Zwischenzeit auch die Spiele der anderen Gruppe angeschaut haben, sind wir einstimmig der Meinung gewesen, dass unser Finalgegner wieder die Deutsche Bank werden würde, die in unserer Gruppe den zweiten Platz erreichte. Aber es kommt ja immer anders als man denkt.

Durch eine Eigenart des Turniers sollte dieses Spiel nämlich gleich im Anschluss stattfinden. Also Haben wir noch eine Schippe aufgelegt und das Rückspiel 2:0 für uns entschieden. Somit war der Weg ins Finale frei. Das andere Halbfinale fang zwischen Vattenfall und SG Stern statt. In einem Spiel auf Augenhöhe schaffte es die SG Stern mit Vattenfall zum Schlusspfiff Satz- und Punktgleich zu zie-

hen, so dass das Spiel in die Verlängerung gehen musste. Dazu wurde noch ein Minisatz bis 5 Punkte gespielt, den SG Stern relativ einfach für sich entscheiden konnte.

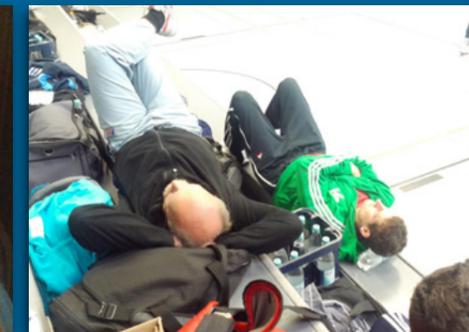
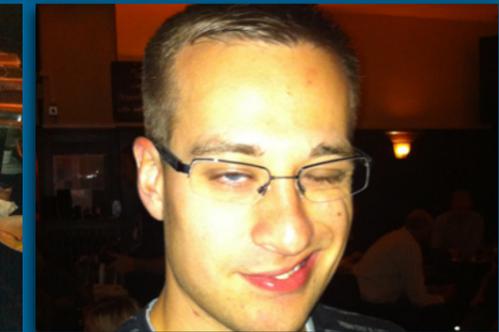
Damit stand dann auch unser Finalgegner fest. Noch schnell ein Spiel gepfiffen und dann konnte es auch schon losgehen.

Gleich von Anfang an ging es gut zur Sache und die beiden Teams schenkten sich nichts. Bis zur Mitte des ersten Satzes konnte keine der Mannschaften einen nennenswerten Vorsprung erarbeiten, doch das sollte sich ändern. Plötzlich wurde Punkt um Punkt an SG Stern abgegeben, so dass unser Gegner mit passablen fünf Punkten in Führung lag. Nach einem kurzen Schock haben wir uns aber wieder gefangen und uns Punkt für Punkt ran gekämpft und zu guter Letzt den Satz doch noch für uns entschieden. Auch der zweite Satz und damit der Meistertitel ging hart umkämpft an uns.

Bei der Abendveranstaltung konnten wir uns dann das wohlverdiente Kölsch oder die eine oder andere Cola gönnen und dem Unterhaltungsprogramm folgen. Das Essen war lecker und reichlich vorhanden und die Stimmung war bei allen Anwesenden blendend. Leider hat sich bald die rechtschaffene Schwere eines Tages in der Halle eingestellt, so dass wir nicht bis zum Schluss geblieben sind, sondern uns gegen Mitternacht auf den Heimweg gemacht haben. Aber alles in allem hat das Turnier sehr viel Spaß gemacht. Was sicherlich auch daran liegt, dass das Niveau der Mannschaften dieses Jahr sehr viel ausgeglichener war als die Male zuvor. Ich für meinen Teil freue mich schon darauf den Pokal im nächsten Jahr zu verteidigen.

J e n s







## Einladungen

### Liebe Vereinsmitglieder,

nachdem sehr erfolgreichem Nikolausturnier im letzten Jahr, versuchen wir es in diesem Jahr erneut. Diesmal laden wir euch für Sonntag, den 15. Dezember in die Halle in der Cicerostraße ein. Beginn der Veranstaltung wird 10 Uhr sein, das Ende zwischen 14 und 15 Uhr.

Neben dem Volleyball steht natürlich das gemütliche beisammen sein zum Jahresende im Vordergrund.

Für Getränke wird der Vorstand sorgen. Essen ist wieder von jedem etwas mitzubringen, um ein schönes Büffet zu haben.

Meldet euch jetzt an und sagt auch gleich, was ihr mitbringen wollt.

Der Vorstand hofft auf sehr rege Teilnahme!

### 18. Neujahrsturnier der Volleyballfreunde Erfurt 71 e. V.

Liebe Volleyballer und- innen!

Wir freuen uns, euch zu unserem traditionellen „Neujahrsturnier“ am Sonnabend, den 11. Januar 2014, nach Bad Blankenburg ein-

laden zu können. (Anreise wie immer schon am Freitag möglich).

Das Turnier findet mit 16 Mannschaften als Mixed (je 2 Damen + 4 Herren auf dem Spielfeld) statt.

Offizielle Begrüßung ist am Samstag um 09:30 Uhr in der 4-Felder-Sporthalle der Landessportschule Bad Blankenburg, Spielbeginn ist um 10:00 Uhr.

Es stehen „EZ, DZ und DZ mit Aufbettung“ zur Verfügung!

Während des Spielbetriebes ist für ausreichend ESSEN + TRINKEN in der Sporthalle gesorgt. Ab 20:00 Uhr steht ein Buffet für euch bereit. Dafür ist ein Kostenbeitrag von 25,00 € pro Person zusammen mit der Anmeldung zu entrichten. Die Siegerehrung beginnt um ca. 21:00 Uhr. Dann geht die Party richtig los !!!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch zu Beginn des neuen Jahres 2014.

Mit sportlichen Grüßen  
Euer Team der „Volleyballfreunde Erfurt 71 e. V.“ / „Erfurter Kängurus“

### Liebe Volleyballfreunde,

wir laden euch herzlich ein, an unserem sächsischen Volleyballturnier in Freital - in unmittelbarer Nähe zu Dresden - in der Zeit vom 02.10. bis 05.10.2014 teilzunehmen.

Das Turnier wird mit mindestens 2 (gern auch drei :) ) Damen im Feld durchgeführt. Für Übernachtung und Frühstück würden wir sorgen. Es kann sich aber auch jeder individuell kümmern.

Damit wir für euch „wie ä bissl ä scheenes“ (hochdeutsch: sensationelles) Turnier organisieren können, bitten wir bis spätestens zum 06.12.2013 um Mitteilung, ob ihr Zeit und Lust habt, unserer Einladung nachzukommen. Bitte sendet eure Meldung - unter Angabe der ungefähren Teilnehmerzahl - an die email-Adresse :magicusmus@web.de.

Näheres über den genauen Turnierablauf wird nach Eingang der Meldungen erfolgen.

Auf eine rege Teilnahme freuen sich die  
Tharandter Borkenkäfer

## Einladung zur Jahreshauptversammlung der Abteilung Volleyball

am 05.02. 2014  
Beginn: 18.00 Uhr  
in der Halle der BSG,  
Cicerostr. 32, in Berlin-Wilmersdorf

### Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Abstimmung über das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht des Kassenwartes
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Verschiedenes

Anschließend folgt der gemütliche Teil. Das Buffet wollen wir auch für diese Jahreshauptversammlung in Eigenregie organisieren. Eure Kochkünste sind also wieder gefragt. Für die „flüssigen“ Sachen sorgt die Abteilungsleitung. Die Kosten dafür werden aus der Abteilungskasse bestritten.

Der Vorstand hofft auf rege Beteiligung und bittet, die Teilnahme grundsätzlich **bis zum 30. Januar 2013** anzukündigen. Tragt Euch einfach auf unserer Homepage in die entsprechende Anmelderubrik ein oder in die Liste, die während des Trainings in der Halle hängt.

Dabei gebt bitte auch an, was Ihr zum Buffet beisteuern wollt (auch hier wird um fleißige Hilfe gebeten, denn Ihr wollt doch alle satt werden).

Am Tage der Jahreshauptversammlung finden, wie immer, keine Runden- und Pokalspiele und natürlich auch kein Trainingsbetrieb statt.

Judith